

Kleine Anfrage

des Abg. Karlheinz Kolb AfD

Erpressung und Bedrohung Minderjähriger im Umfeld des Skateparks Hockenheim

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen aktuellen Stand haben die Ermittlungen zu den Vorfällen von Bedrohung und Erpressung zweier Kinder im Alter von zehn und elf Jahren im Umfeld des Skateparks Hockenheim, die nach Presseberichten seit März 2026 andauerten und Ende Juli 2026 bekannt wurden?
2. Welchen Altersgruppen gehören die bisher ermittelten Tatverdächtigen dieser Vorfälle an (mit der Bitte um Auflistung)?
3. Ist den Ermittlungsbehörden eine feste Gruppierung oder informelle Clique bekannt, der die Tatverdächtigen zugerechnet werden?
4. Welchem Phänomenbereich wird der Vorfall zugeordnet, insbesondere im Hinblick auf Jugend- und Bandenkriminalität?
5. Welche Verletzungen erlitt der zehnjährige Geschädigte bei dem Vorfall, bei dem er nach Presseberichten von einer Personengruppe angehalten, geohrfeigt und verbal bedroht wurde?
6. Inwieweit wurde dieser durch eine einschreitende Passantin gemeldete Vorfall strafrechtlich verfolgt, auch unter Angabe des aktuellen Verfahrensstands?
7. An welchen weiteren Orten im Rhein-Neckar-Kreis beziehungsweise in Baden-Württemberg gab es in den vergangenen drei Jahren vergleichbare Fälle von Erpressung und Bedrohung Minderjähriger durch Jugendgruppen im öffentlichen Raum, etwa an Skateparks, Bahnhöfen oder Schulhöfen?
8. Wie viele Straftaten der Kategorien Erpressung, Bedrohung und Körperverletzung zulasten Minderjähriger wurden in Hockenheim in den Jahren 2023, 2024, 2025 und im bisherigen Jahr 2026 erfasst?
9. Wie hoch war die Aufklärungsquote bei Erpressungs- und Gewaltdelikten zulasten Minderjähriger in Baden-Württemberg in den Jahren 2023 bis 2026?
10. Welche Präventions- und Präsenzmaßnahmen, etwa aufsuchende Jugendsozialarbeit oder erhöhte Polizeipräsenz, sind im Umfeld des Skateparks Hockenheim vorgesehen oder bereits umgesetzt worden?

22.9.2026

Karlheinz Kolb AfD

Begründung

Nach einem Pressebericht vom 17.08.2026 sollen zwei Jungen im Alter von zehn und elf Jahren über Monate hinweg im Umfeld des Hockenheimer Skateparks von einer Gruppe älterer Jugendlicher bedroht und erpresst worden sein. Nach Angaben der Mutter eines der betroffenen Kinder sollen die beiden aus Angst geschwiegen haben, dass sich die Situation andernfalls noch verschärfen könnte.

Bekannt wurde der Sachverhalt erst Ende Juli 2026, nachdem einer der Jungen nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei von der Personengruppe angehalten, geohrfeigt und verbal bedroht wurde. Eine Passantin beobachtete die Situation, griff ein und verständigte die Polizei. Nach Angaben der Mutter sollen ihr Sohn und dessen Freund bereits seit März 2026 wiederholt von derselben Gruppe erpresst und bedroht worden sein.

Der Skatepark Hockenheim wurde als Freizeitort für Kinder und Jugendliche errichtet. Vor dem Hintergrund des geschilderten Vorfalls besteht ein öffentliches Interesse am Ermittlungsstand, an vergleichbaren Fällen im Land sowie an den vorgesehenen Präventions- und Präsenzmaßnahmen.